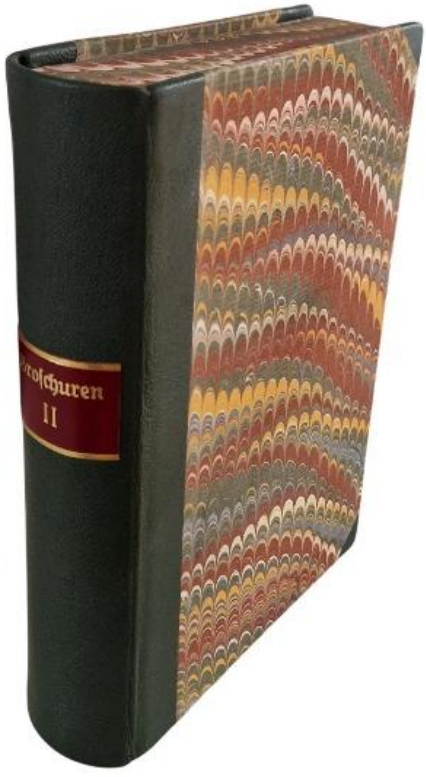
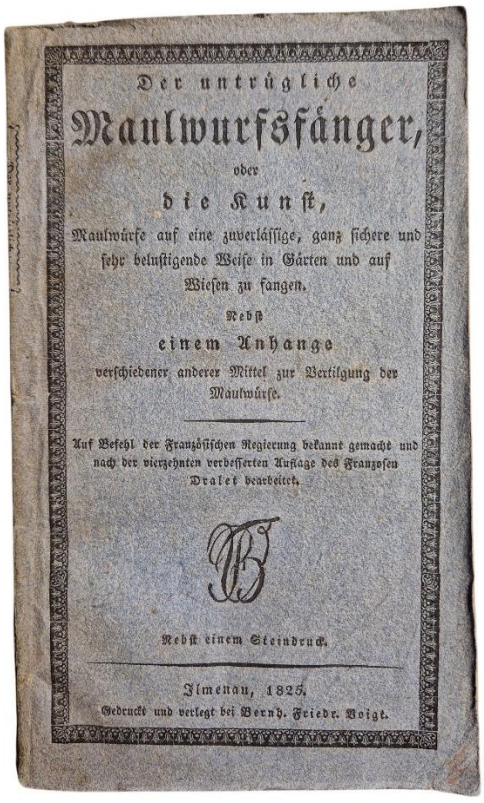
JAGDBROSCHUREN II

Frühe jagdliche Broschuren im Originalzustand sind unabhängig von ihrem Inhalt insofern selten, als sie sich nach häufigem Gebrauch wegen ihres fragilen Karton- oder Papiereinbandes meist in einem desolaten Erhaltungszustand befanden. Wenn sie dann nicht einem Buchbinder zur Fertigung eines festen Einbandes übergeben wurden, landeten sie häufig im Abfall. Zahlreiche originale Broschuren der „Bibliotehca Venatoria E. v. K." wurden daher in eine gesonderte marmorierte Halbleder-Kassette gegeben. Insgesamt wurden zu diesem Zweck sechs Kassetten in einheitlicher Aufmachung von den Buchbindermeistern Franz Steckeler sen. (1931–2025) u. jun. (1963–) in Höchstädt a.d. Donau/Bayern gefertigt, die zahlreiche Einbände der „Bibliotehca Venatoria E. v. K." u. auch die Ganzlederausgaben der Sammlungskataloge fertigten. In Folgendem werden die Broschuren in der Kassette Nr. II vorgestellt und beschrieben.




Der untrügliche

Maulwurfsfänger,

oder

die Kunst,

Maulwürfe auf eine zuverlässige, ganz sichere und sehr belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen zu fangen.

Nebst

einem Anhange

verschiedener anderer Mittel zur Vertilgung der Maulwürfe.

Auf Befehl der Französischen Regierung bekannt gemacht und nach der vierzehnten verbesserten Auflage des Franzosen Dralet bearbeitet.

Nebst einem Steindruck.

Ilmenau, 1825.

Gedruckt und verlegt bei Bernh. Friedr. Voigt.

DER UNTRÜGLICHE MAULWURFSFÄNGER ...

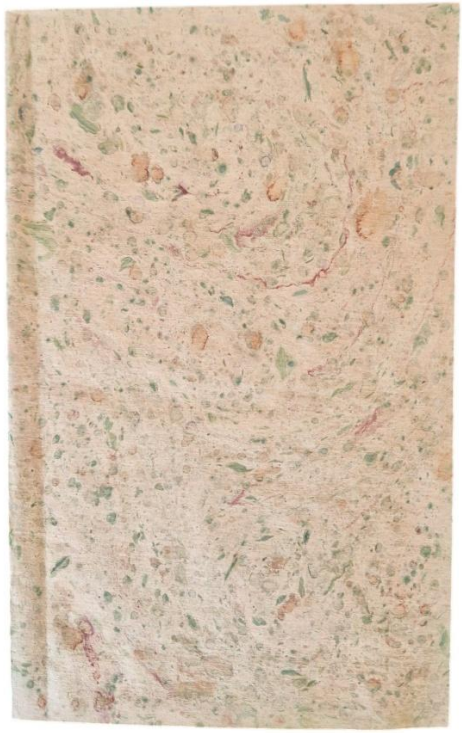
Der untrügliche Maulwurfsfänger, oder die Kunst, Maulwürfe auf eine zuverlässige, ganz sichere und sehr belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen zu fangen. Nebst einem Anhange verschiedener anderer Mittel zur Vertilgung der Maulwürfe. Auf Befehl der Französischen Regierung bekannt gemacht und nach der vierzehnten verbesserten Auflage des Franzosen Dralet bearbeitet. Nebst einem Steindruck. Jlmenau, 1825. Gedruckt und verlegt bei Bernh. Friedr. Voigt.

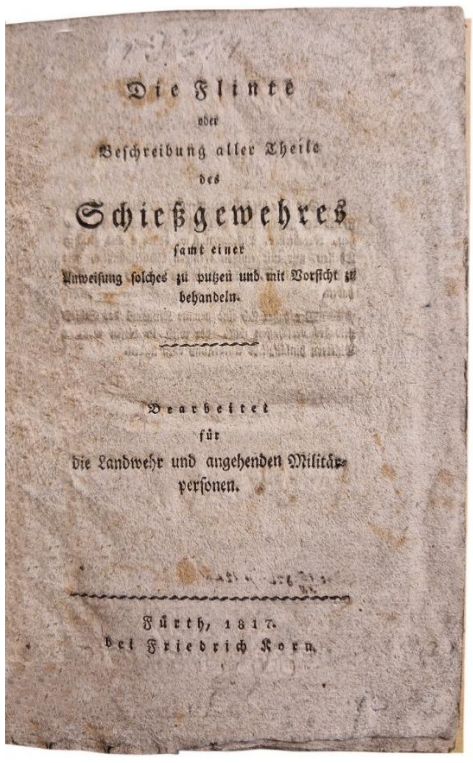
Kl.-8°. 1 lith. Tafel, VI, 56 S., 1 Bl. (Verlagsanz.).

OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren II".

Seltene deutsche Erstausgabe. Bisher war nur das Exemplar der Stadtbibliothek Bielefeld (Signatur: 131 Bl: StB) bekannt. Es handelt sich um eine Übersetzung u. Bearbeitung der 14. Aufl. von „L'art du taupier, ou méthode amusante et infaillible de prendre les taupes" des Étienne François Dralet (1760–1844), die 1824 in Paris im Verlag von Louis-Eustache Audot (1783–1870) erschien. Die französische Ausgabe über den Maulwurfsfang erlebte bis 1931 insges. 21 Auflagen. Die Tafel zeigt Maulwurfshügel mit Verbindungsgängen. Bekrönter Wappenstempel auf dem Titel.

Nicht bei Lindner; Dochnahl 101; Thiébaud 287 (nennt die 14. franz. Aufl. jedoch nicht); Schwerdt I, 150 (2. franz. Aufl. 1804); **Knorring 173 (mit Abb.), K 157**




Die Flinte
oder
Beschreibung aller Theile
des
Schießgewehres
samt einer
Anweisung solches zu putzen und mit Vorsicht zu
behandeln.

Bearbeitet
für
die Landwehr und angehenden Militär-
personen.

Fürth, 1817.
bei Friedrich Korn.

DIE FLINTE ...

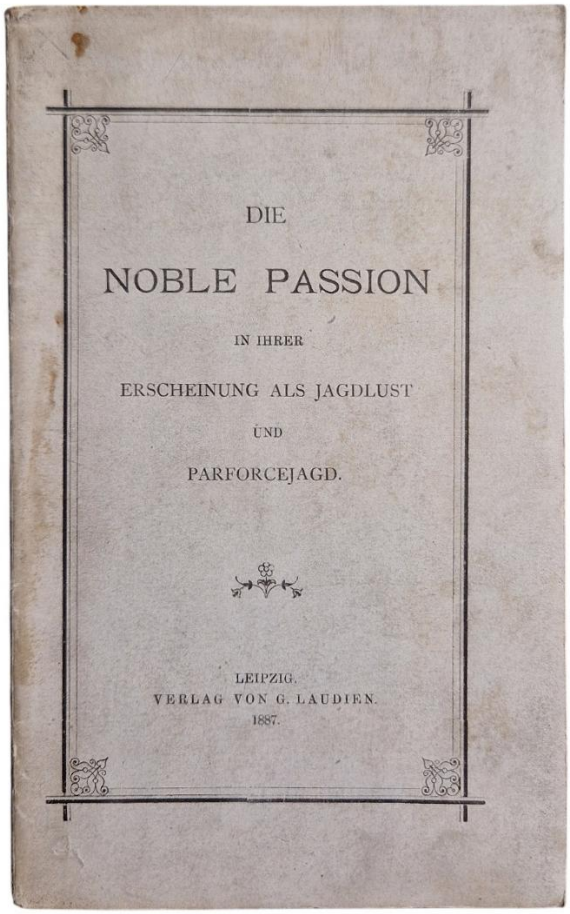
Die Flinte oder Beschreibung aller Theile des Schießgewehres samt einer Anweisung solches zu putzen und mit Vorsicht zu behandeln. Bearbeitet für die Landwehr und angehenden Militärpersonen. Fürth, 1817. bei Friedrich Korn.

Kl.-8°. 15 S.

Mod. marmor. Umschlag. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren II".

Kleine Schrift eines anonymen Verfassers, der das Vorwort mit „K." (Friedrich Korn?) unterzeichnete.

Lindner 11.0475.01; nicht bei Souhart u. Mantel; auch nicht bei Riling u. Gerrare; **Knorring 185**


DIE

NOBLE PASSION

IN IHRER

ERSCHEINUNG ALS JAGDLUST

UND

PARFORCEJAGD.

LEIPZIG.
VERLAG VON G. LAUDIEN.
1887.

VICTOR SILBERER

DIE NOBLE PASSION ...

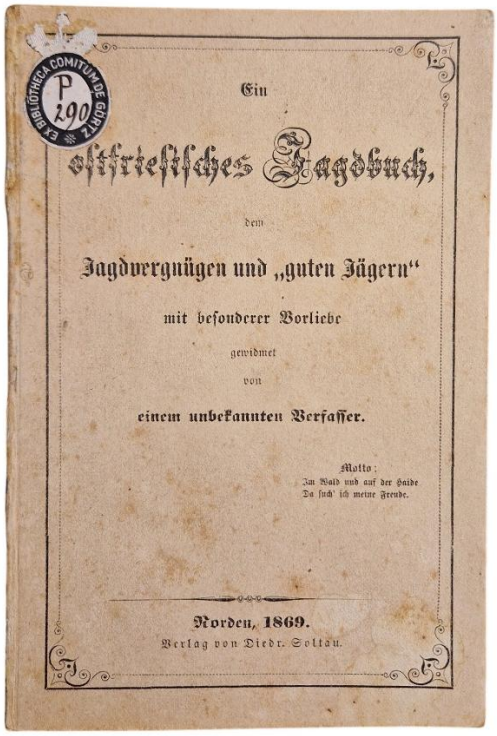
DIE NOBLE PASSION IN IHRER ERSCHEINUNG ALS JAGDLUST UND PARFORCEJAGD. LEIPZIG. VERLAG VON G. LAUDIEN. 1887.

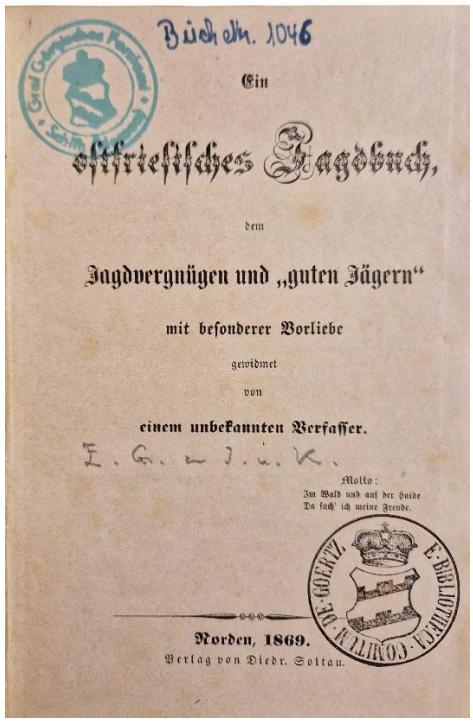
Kl.-8°. 39 S.

OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren II".

Der anonyme Verfasser wendet sich gegen die Jagd als „…besonders in höheren Kreisen der Gesellschaft geübte Belustigung" (S. 9). Schwenk kann kein Exemplar nachweisen. Exemplar aus der Bibliothek des österreichischen Aeronauten Victor Silberer (1846–1924). Mit seinem Namensstempel auf dem Titel.

Schwenk I, 11.1195.01; Mantel II, 497; **Knorring 193 (mit Abb.)**





EIN OSTFRIESISCHES JAGDBUCH ...

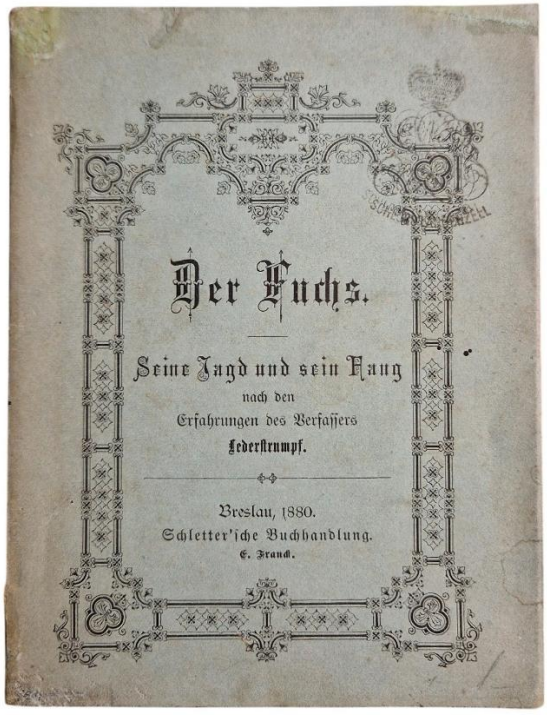
Einband- u. Haupttitel: Ein ostfriesisches Jagdbuch, dem Jagdvergnügen und „guten Jägern“ mit besonderer Vorliebe gewidmet von einem unbekannten Verfasser.
Motto: Jm Wald und auf der Haide Da such' ich meine Freude.
Norden, 1869. Verlag von Diedr. Soltau.

Kl.-8°. 1 Bl., 51, (1) S.

OKart. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren II“.

Erstausgabe der interessanten Schrift eines anonymen Verfassers, der Adelskreisen zuzurechnen sein dürfte. Ein Schlüssel zum wahren Verfassernamen könnte möglicherweise das handschriftliche Namenskürzel „E. Gr. zu I. u. K.“ auf dem Titel darstellen. Hinter ihm verbirgt sich Edzard Friedrich Ludwig Graf (seit 1900 Fürst) zu Inn- und Knyphausen (1827–1908), der ab 1859 mehr als 40 Jahre lang einer der ständischen Landräte der Ostfriesischen Landschaft war u. z. B. auch durch einen Beitrag zur „Wolfsjagd in Polen“ in der von Heinrich Christian Burckhardt (1811–1879) herausgegebenen Zeitschrift „Aus dem Walde“ (II. Heft, Hannover 1869, S. 203–209) hervortrat (siehe Knorring 134, K 127, 128). Nach allgemeinen, meist sehr fortschrittlich wirkenden Ausführungen zum Zustand der Jagden u. Jäger, werden der Hase u. das Rebhuhn u. deren Jagd behandelt. Der Rückgriff auch auf Literaturquellen u. empirisches Zahlenmaterial lassen hinter dem Verfasser jedenfalls einen versierten Fachmann u. Praktiker vermuten. Exemplar aus der Bibliothek der Grafen Görtz. Mit bekröntem Bibliotheksschild auf dem Vorderdeckel u. Bibliotheksstempeln auf dem Titel. Ein Entleihzettel mit Revierna-men liegt lose bei.

Schwenk I, 11.1493.01 (eingesehenes Exemplar der Bayerischen Staatsbibliothek München inkomplett); Souhart 603 (nennt jedoch als Verlag (oder Drucker?) Küthmann u. Co. in Bremen); Gracklauer (J), 5/6 (Verlag ebenso wie Souhart); **Knorring 347, K 221**





FRANKENBERG UND LUDWIGSDORF, Joseph Karl Friedrich Graf von

J. K. F. Graf v. FRANKENBERG UND LUDWIGSDORF (1821–1899), der auch unter dem Pseudonym „Lederstrumpf" schrieb, wurde am 2. August 1821 in Löwenberg/Schlesien geboren. Er erbte die Herrschaft Warthau u. das Rittergut Klein-Krausche bei Bunzlau/Schlesien. Am 10. Juli 1847 heiratete er Rosa Freiin von Hauer (1822–1897), mit der er die Tochter Johanna (1848–1924) hatte. Er verstarb am 20. Mai 1899 in Breslau. Vgl. Gothaisches Genealogisches Taschenbuch der Gräflichen Häuser, 77. Jg. (1904), Gotha (1903), S. 278.

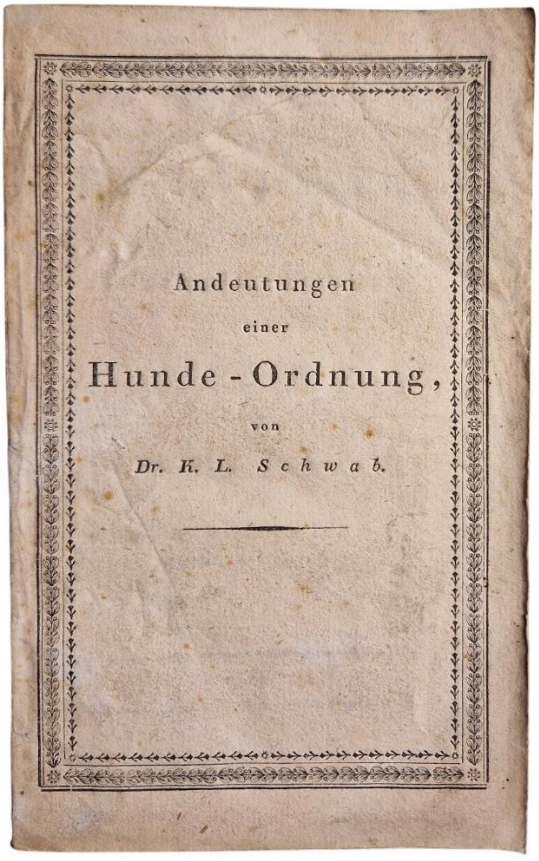
Der Fuchs. Seine Jagd und sein Fang nach den Erfahrungen des Verfassers Lederstrumpf. Breslau, 1880. Schletter'sche Buchhandlung. E. Franck.

Kl.-8°. 1 Bl., 60 S., 1 Bl. (Buchdrucker), 1 Holzschnitt-Tafel (auf dem Spiegel).

OKart. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren II".

Erstausgabe. Die Tafel zeigt Fallen. Exemplar aus der Bibliothek von Schloss Langenzell, das nahe Heidelberg liegt u. sich im Besitz der Familie der Prinzen zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg befindet. Entsprechender Stempel mit bekröntem Monogramm auf Einband u. Titel.

Schwenk I, 11.1767.01; Mantel I, 146; Holzmann-Bohatta, 160; **Knorring 750, K 515**


Andeutungen
einer
Hunde-Ordnung,
von
Dr. K. L. Schwab.

SCHWAB, Konrad Ludwig

K. L. SCHWAB (1780–1859) war Professor für Tieranatomie an der Tierarzneischule in München u. trat durch Veröffentlichung mehrerer Lehrbücher hervor. Zur Biographie vgl. Georg Wilhelm Schrader (1788–1869), Biographisch-literarisches Lexicon der Thierärzte aller Zeiten und Länder …, Stuttgart 1863, Nr. 1877.

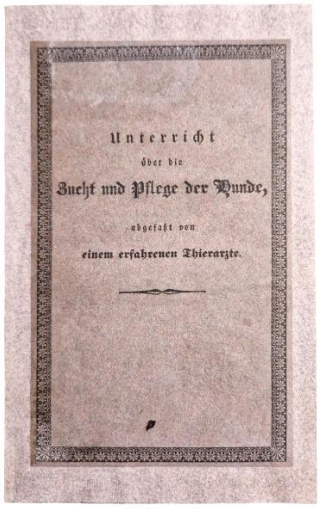
Andeutungen einer Hunde-Ordnung, zur Verhüthung der Hundswuth und ihrer Folgen. Ein Programm von Dr. K. L. Schwab, königl. baier. Rath und Professor. München 1819. Bei Karl Thienemann.

Kl.-8°. 48 S.

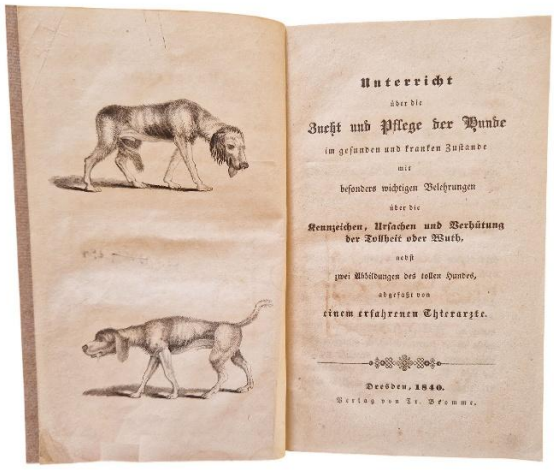
OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren II".

Bisher nicht beachtete Schrift über die Tollwut u. die ordnungsrechtlichen Möglichkeiten ihrer Bekämpfung.

Nicht bei Lindner, Souhart u. Mantel; **Knorring 1086 (mit Abb.), K 767**







UNTERRICHT ÜBER DIE ZUCHT UND PFLEGE DER HUNDE ...

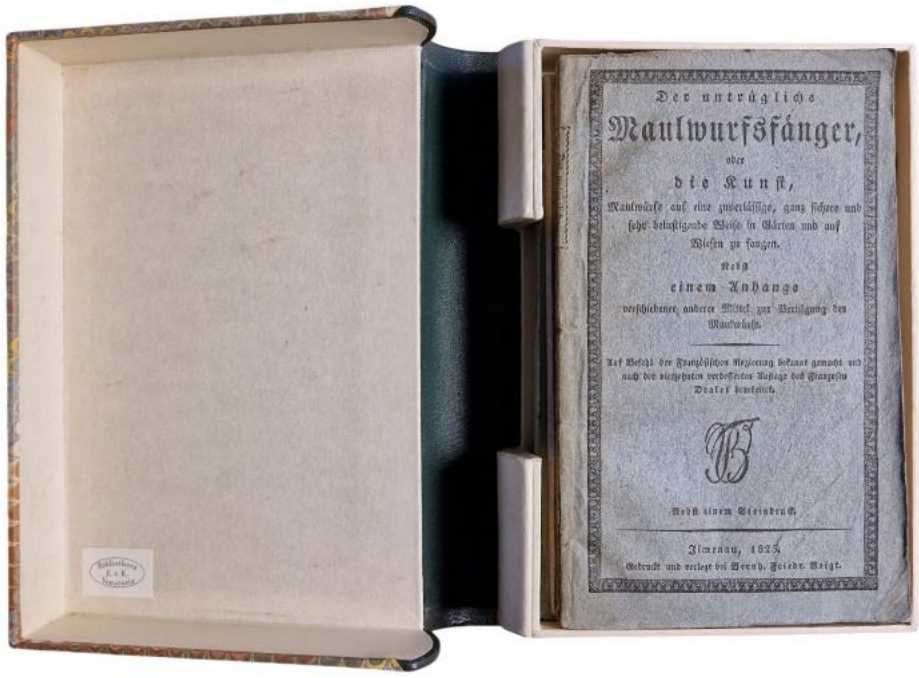
Unterricht über die Zucht und Pflege der Hunde im gesunden und kranken Zustande mit besonders wichtigen Belehrungen über die Kennzeichen, Ursachen und Verhütung der Tollheit oder Wuth, nebst zwei Abbildungen des tollen Hundes, abgefaßt von einem erfahrenen Thierarzte. Dresden, 1840. Verlag von Tr. Bromme.

Kl.-8°. Lith. Frontispiz, IV, 60 S.

Mod. Umschlag. OBr. aufgezogen. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren II".

Kleine, aber inhaltsreiche Schrift eines anonymen Verfassers, der in Dresden lebte. Das Frontispiz zeigt auf zwei Abb. tollwütige Hunde. Exemplar aus der Bibliothek von Schloss Tetschen (Děčín)/Tschechien der Familie von Thun. Mit entsprechendem roten Wappen-Stempel auf der Titelrückseite.

Lindner 11.2113.01; Souhart 694; Mantel I, 140; nicht bei Gracklauer (H) u. Chapin; Schwerdt II, 276; **Knorring 1210, K 838**



Der untrügliche

Maulwurfsfänger,

oder

die Kunst,

Maulwürfe auf eine zuverlässige, ganz sichere und sehr belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen zu fangen.

Nebst

einem Anhange

verschiedener anderer Mittel zur Vertilgung der Maulwürfe.

Auf Befehl der Französischen Regierung bekannt gemacht und nach der vierzehnten verbesserten Auflage des Französischen Originals bearbeitet.

Mit einem Steindruck.

Ilmenau, 1825.

Gedruckt und verlegt bei Bernh. Friedr. Voigt.

Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)